Das Ende

Von Neophyte5150

Kapitel 4: Das Ende

Am Morgen des Konzerts kamen noch die restlichen Leute, mit denen sich Steffi und Anja treffen wollten. Nun waren sie insgesamt 33 Leute. Sie waren aus ganz Deutschland und teilweise sogar aus Österreich angereist. Man lernte sich auf Tour kennen und verabredete sich für diesen Tag.
Es wurden viele Fotos gemacht. Zudem auch ein Gruppenfoto, auf denen jeder irgendwelche merkwürdigen Posen einnahmen. Umstehende Fans lachten Tränen über die Gruppe und schossen Fotos als Beweis für spätere Generationen....

Gegen 17Uhr wurde es eng-der Einlass begann. Ein Gequetsche und Gedränge hielt sich jedoch in Grenzen, da die Securitys nach zweihundert Leuten abgesperrt hatten und diese alle Bändchen für die erste Welle erhielten.
Nach 5 Minuten war die komplette erste Reihe durch die Gurkentruppe besetzt worden. Steffi reichte das andere Ende des Banners durch bis der Stock bei Denise vor Rod ankam. Er wurde an das Gitter vor ihre Füße gelegt und verharrte dort bis zum letzten Lied.

Das Stadion füllte sich stetig bis gegen 19Uhr alle 70.000 Menschen den Weg ins Stadion gefunden hatten.
Eine unglaubliche Kulisse. Schon jetzt sah man überall Leute, die diesen Tag festhalten wollten und ein Foto nach dem anderen Schoss.

Sah man sich einmal um, so konnte man in den Gesichtern der Leute teils pure Vorfreude entdecken, jedoch bei den meisten eher Trauer.
70.000 Menschen waren gekommen, um mit ihrer Band den letzten gemeinsamen Abend zu erleben.
Viele auf der Tribühne und im Innenraum sah man schon jetzt weinen.
Jeder dieser 70.000 hatte seine eigene Geschichte, wie er zu die ärzte gekommen ist, was er mit ihren Liedern verbindet, was sie so einzigartig und besonders macht.

Um 20Uhr war es soweit: die ärzte betraten zum letzten Mal die Bühne.
Steffi sah noch einmal über ihre Schultern nach hinten. Jeder wollte noch einmal für 180 Minuten ihre Band sehen und ihnen das beste Konzert bescheren.

Es folgten viele Sprüche, es wurde viel gelacht, ein letztes mal Laola-Diktatur, ein letztes Mal "Heyeyeehaaaa!"-rufe, ein letztes Mal Farin, Bela und Rod gemeinsam auf der Bühne.

Die Fans tobten und gaben ein letztes Mal alles. Die Stimmung war auf ihrem Höhepunkt, als die ärzte das letzte Lied des Abends anspielten - "Ein Lied für dich".

Nach den letzten Tönen nahm Farin die Gitarre und Rod den Bass zum letzten Mal ab. Alle 3 standen noch immer auf ihren Plätzen und schauten das Publikum an. Bela nahm einen Schluck aus seiner Flasche Bier und Farin setzte zum Sprechen an:
"70.000 Leute, die nur wegen uns heute hier sind. Ihr wisst nicht, was uns das bedeutet...", er musste abbrechen und ging an den Bühnenrand, um seine Tränen nicht zu zeigen. Bela sprach für ihn weiter: "...1982 hätten wir niemals damit gerechnet, dass irgnedwann einmal soviele Menschen tatsächlich Eintritt für uns bezahlen würden. Und heute... wir lieben euch! Es war eine geile Zeit mit euch. Rod und Farin werden mir da zustimmen. Ohne euch würden wir heute nicht hier stehen. Danke...", seine Stimme klang heiser, er kam vorm Schlagzeug vor und nahm Farin ein letztes Mal in den Arm. "Danke Jan, dieser Mensch hat mich mein ganzes Leben lang begleitet. Ohne ihn wäre ich heute wahrcheinlich nicht mehr hier." - Man sah, wie Farin krampfhaft versuchte, seine Tränen zu unterdrücken. Letztendlich scheiterte dies doch nach Belas Worten. Sie traten zu dritt ein letztes Mal an den Bühnenrand.

Steffi blickte unter Tränen zu Denise, welche durch ein Winken signalisierte, den Banner jetzt anzuheben.
Rechts und links von Denise und Steffi wurden rote Bengalen gezündet.

Und dann passierte es:
Das komplette Olympiastadion kniete sich hin und Feuerzeuge verwandelten das komplette Olympiastadion in ein einziges Lichtermeer.
70.000 Leute knieten hinter dem Banner und zollten ihrer Band ein letztes Mal Respekt und Dank.
Wenn man sich umsah, konnte man an einer Hand die Leute abzählen, die nicht weinten.
Alle Blickten auf die Bühne.

Sie weinten.
Bela, Farin und Rod schüttelten mit den Köpfen. Sie waren sprachlos. Tränen rannte ihren Wangen herunter.
Wie versteinert blickten Bela, Farin und Rod auf das Geschriebene:

DANKE FÜR ALLES, WAS IHR JE FÜR UNS GETAN HABT!
Wir werden euch nie vergessen...